



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Gesuch wurde jedoch durch Magistratsbeschluß vom 12. September 1911 einstimmig abgelehnt, da es die räumlichen Verhältnisse im Schuljahre 1912/13 nicht mehr gestatten, dem Antrage zu entsprechen.

Die Privat-Realgymnasialkurse werden von der Stadt unterstützt durch unentgeltliche Überlassung der benötigten Schulräume nebst Reinigung, Beheizung, Beleuchtung und Einrichtungsgegenständen im Anschlage zu 2450 (2440) *M.* Die Lehrer an den höheren Mädchenschulen sind verpflichtet, innerhalb ihres Pflichtstundenmaßes unentgeltlich Unterricht zu erteilen, außerdem leistet die Stadt im Bedarfsfalle einen jährlichen Beitrag, welcher im Berichtsjahre — (1950) *M.* betrug.

Bauschule. Über die Umwandlung der städtischen Baugewerkschule in eine Bauschule nach der neuen Schul- und Dienstordnung für die Bauschulen im Königreich Bayern vom 31. August 1910 siehe Verwaltungsbericht 1910 S. 359 ff.

Da die Schüler des früheren I., II. und III. Kursus in die neuen I., II. und III. Kurse, die für den Übergang zur neuen Schulordnung eingerichtet waren, übertraten, die Schüler des früheren IV. Kurses dagegen gemäß der Schulordnung in den V. Kursus eintraten, der in seitheriger Weise zu führen war, so waren für den IV. Kursus im Winterhalbjahr 1910/11 keine Schüler vorhanden. Im Winterhalbjahr 1911/12 bestand demnach kein V. Kurs. Die wenigen Anfragen nach Führung eines fünften Kursus, die von Schülern anderer Bauschulen an die Direktion gelangten, konnten wegen der zu geringen Zahl die Einführung eines fünften Kursus für das Wintersemester 1911/12 nicht rechtfertigen.

Die staatliche Schlußprüfung für die im Wintersemester 1910/11 zum letztenmal nach dem alten Lehrplan der Baugewerkschule abgehenden Schüler fand in der Zeit vom 6. bis 20. März 1911 statt. Als Ministerialkommissär und Vorsitzender für die Prüfungskommission war der ordentliche Professor der Kgl. Technischen Hochschule in München Karl E. dler von Mecenseffy, als Staatsbaubeamter Kgl. Bauamtsassessor Jakob Pfaller in Nürnberg, als Kommissionsmitglieder außer dem stellvertretenden Direktor der Anstalt Ernst Koller und 31 Fachlehrern Maurermeister Leonhard Goll und Zimmermeister Theodor Birckmann ernannt.

An der Schlußprüfung beteiligten sich 70 (68) Schüler des V. Kursus und 5 Prüflinge mit Zulassung des Kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten. Es erhielten 11 (6) die Note I = sehr gut befähigt, 51 (54) die Note II = gut befähigt und 11 (8) Schüler die Note III = genügend befähigt. Zwei Schüler haben die Prüfung nicht bestanden.

Es hat sich als notwendig erwiesen, für die Abendschule die gleiche Dauer festzusetzen, wie für die Tagesschule, weil die Lehrer an beiden Schulen tätig sein müssen. Da aber im Winterhalbjahr 1910/11 die Tagesschule am 17. Oktober 1910, die Abendschule jedoch erst am 7. November 1910 begonnen hatte, wurde mit Gesamtbeschluß vom 14. März 1911 dem Gutachten des Bauschulenausschusses zugestimmt und genehmigt, daß die Abendschule ausnahmsweise bis zum 15. März 1911 fortzuführen sei, während die Tagesschule bereits am 3. desselben Monats geschlossen wurde.

Das Sommersemester begann gleichmäßig schulordnungsgemäß am 22. März 1911 und wurde am 8. August 1911 beendet.

In der Abendschule wird im Sommer und Winter Handwerkern und Gewerbetreibenden, welche tagsüber in der Werkstatt beschäftigt sind, an Wochentagen abends von 7—9 Uhr Unterricht in Deutsch und Geschäftskunde, im gewerblichen Rechnen, im Freihandzeichnen, Modellieren, Treiben, Ziselieren, Gravieren, in der Mathematik, im geometrischen und gewerblichen Zeichnen, in Baukonstruktionslehre, Baustatik und Eisenbetonbau erteilt.